

# LGGE *focus*

DIE ZEITUNG FÜR MITGLIEDER UND MITARBEITER  
DER LANDGENOSSENSCHAFT ENNSTAL



## 2010 wieder mit Rekordergebnis

Beste Milch- und Rinderpreise und bestes Ergebnis!

## Firmengründung der APS

Partnerschaftliche Beziehung mit Vitakraft

## Ennstal Milch

Im neuen Look und gut wie immer!

## Supermarkt Schladming

Neu errichteter Sparmarkt kurz vor Fertigstellung

## Liebe Leser!



**GD Mag. Josef Pitzer**  
Geschäftsführung

Dass wir im Jahr 2010 wiederum ein Rekordbilanzergebnis erreichen konnten, ist vor allem ein Verdienst all unserer engagierten und motivierten Mitarbeiter. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei ihnen allen – liebe Mitarbeiter – bedanken und Sie bitten, auch in Zukunft mit diesem Einsatz für ihr Unternehmen in die Arbeit zu gehen.

Auch an unsere Milchlieferanten geht der Dank für die gesteigerte Qualität der angelieferten Milch im letztem Jahr. Nur durch beste Rohstoffe können wir mit unseren Spezialprodukten bei den Kunden geschmacklich punkten und Erfolge erzielen.

Das gute Ergebnis verleitet jedoch auch dazu noch bessere Milchpreise zu fordern, obwohl unser Milchpreis im Jahresschnitt um ca. 3 Cent/kg über dem Österreichschnitt liegt. Der Wunsch ist zwar verständlich, wir müssen aber gerade in guten Jahren Reserven bilden um für schwierigere Zeiten, bzw. für notwendige neue Zukunftschancen gerüstet zu sein. Eigentlich erwarten wir diese Einstellung auch von unserm Staat. Leider ist das aber nicht so. Diesen Fehler wollen wir nicht machen. ■

## 2010 - Beste Milch- und Rinderpreise und bestes Ergebnis!

Die äußerst positive Entwicklung der letzten Jahre konnte in unserem Unternehmen auch im Jahre 2010 fortgesetzt werden. Insgesamt wurde der konsolidierte Umsatz um 7,2% auf 280 Mio. Euro erhöht und das Rekordbilanzergebnis des Vorjahres, trotz bester Milch- und Rinderpreise, sogar um 15,1% auf 9,3 Mio. Euro im EGT gesteigert. Hauptverantwortlich dafür war wieder einmal das beste Ergebnis in der Landena KG. Damit wurde auch die Eigenkapitalquote wieder erhöht und liegt kon-

solidiert bei sehr guten 62%. Ganz besonders möchte ich mich für diese enorme Leistung bei meinen Geschäftsführerkollegen Dir. Ing. Bernhard Gruber, Dir. Harald Steinlechner und Ing. Johannes Pauritsch bedanken.

**Umsatzmäßig konnten wir uns auch in den ersten Monaten des heurigen Jahres in allen unserer Tochterunternehmen, gegenüber dem Vorjahr, wiederum verbessern.**

Die Investitionen betragen insgesamt 9,5 Mio. Euro und lagen damit unter

dem Durchschnitt der letzten Jahre. Für das Jahr 2011 wurden wieder über 12 Mio. Euro vom Vorstand genehmigt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Eigentümervertretern, die das mit ihren Beschlüssen ermöglicht haben, sehr herzlich bedanken.

### Nun zu den einzelnen Unternehmen:

Die Landmarkt KG konnte mit ihren 515 Mitarbeitern die führende Marktposition im Bezirk in allen Bereichen weiter ausbauen und mit



der stärksten Steigerung von 10,8% auf 127 Mio. Euro Umsatz einen neuen Rekord erwirtschaften. Auch das EGT konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Diese überdurchschnittlichen Zuwächse wurden praktisch in allen Bereichen erreicht – mit Ausnahme des Autobereiches. Der Rückgang von 10% in diesem Bereich ist mit dem unerwarteten Zuwachs von über 20% im Vorjahr zu erklären, der nicht wiederholbar war.

Auch das Jahr 2011 hat sehr gut begonnen. Der Umsatz konnte in den ersten 3 Mo-

naten in allen Bereichen im Schnitt um 8% gesteigert werden! Besonders erwähnenswert sind die Umsatzsteigerungen im Lagerhausbereich.

Der Schwerpunkt im heurigen Jahr liegt vor allem in der Errichtung und Eröffnung des Supermarktes mit angeschlossenem L&M-Textilmarkt in Schladming und der Neuplanung eines Zentrums mit Lagerhaus und Supermarkt in Bad Aussee.

Die Landena KG in Stainach erwirtschaftete mit durch-

schnittlich ca. 400 Mitarbeitern wieder einen neuen Rekordumsatz von 82 Mio Euro (+ 9%) und einen neuen Höchstwert im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Vor allem der Konservenbereich erreichte wie im Jahr zuvor eine weitere Umsatzsteigerung von 17%. Die großen Investitionen in diesem Bereich haben also sehr schnell Früchte getragen. Die Exportquote in der Landena liegt inzwischen bereits bei 49%! Nur in der Landena Wels KG verringerte sich der Umsatz um 20%

gegenüber dem Vorjahr auf 12,3 Mio. Euro. Durch tiefgreifende Umstrukturierungen und Abbau von Mitarbeitern konnte trotzdem ein positives Bilanzergebnis erzielt werden. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich weiter zu wachsen und diese interessante Technologie vor allem auch im Export erfolgreich zu nutzen.

In der Ennstal Milch KG konnte ebenfalls ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden. Der Umsatz stieg um 4% auf 59 Mio. Euro und das EGT liegt im ►



positiven Bereich, obwohl sich unser Milchpreis im Schnitt des Jahres 2010 wieder um ca. 3 Cent/kg über dem Österreichschnitt be-

fand. Dies konnte nur erreicht werden, weil sehr einschneidende Rationalisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen im Gesamt-

bereich der Ennstal Milch umgesetzt wurden. Der Mitarbeiterstand liegt derzeit bei ca. 150. Die schwierige Situation, dass wir seit September des vorigen Jahres einen im Vergleich sehr hohen Milchpreis zahlen und erst jetzt im Frühjahr 2011 geringfügige Verkaufspreiserhöhungen gegenüber dem Handel durchsetzen konnten, belastet das Bilanzergebnis der Ennstal Milch in der ersten Monaten des Jahres 2011 außerordentlich stark. Dieser Trend wird zusätzlich dadurch verstärkt, dass wir eine seit Jahren nicht mehr gekannte Milchlieferungssteigerung von 6,2% in den ersten drei Monaten dieses Jahres verzeichnen.

Mit verstärktem Einsatz in unseren Exportbemühungen, vor allem im Biomilchbereich und im Getränkebereich -

nach Inbetriebnahme der neuen aseptischen Cartocan-Anlage im Sommer – wollen wir diesem Trend entgegenwirken und an die positive Entwicklung der letzten Jahren anschließen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wir uns wirtschaftlich in allen unseren Unternehmen auf einem sehr guten Weg befinden, den wir zielstrebig weiter verfolgen werden. Ob diese sehr guten Ergebnisse der letzten Jahre wiederholbar sind, ist auch angesichts der weltweit steigenden Energie- und Rohstoffpreise sehr fraglich. In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die Zukunft, wie jedes Jahr, Mut, Zuversicht und gegenseitiges Vertrauen.

**GD Mag. Josef Pitzer**  
Geschäftsführung



Hermann Schachner

Obmann

## Berechtigter Optimismus?

**W**ieder liegt ein sehr gutes Jahr hinter uns. Umsatzzuwächse in allen Bereichen, positive Bilanzergebnisse in allen Sparten, sowie eines der besten Ergebnisse in der 109-jährigen Geschichte unserer Landgenossenschaft Ennstal. Und all das mit dem großen Unterschied zu 2009, dass im letzten Jahr auch die Erzeugerpreise für Milch und Rinder deutlich angezogen haben. Immerhin ein plus von ca. 12% gegenüber dem Vorjahr. Holzpreise wie wir sie seit Ende der 70er Jahre nicht mehr hatten, seien hier ebenfalls erwähnt, da für viele Betriebe der Forst ein wichtiges Standbein ist. Eine stark steigende Milchanlieferung in den letzten Monaten von 6% gegenüber dem Vorjahr,

welche nach wie vor vom Markt aufgenommen werden kann und ein wahrer Boom beim Einbau von Melkrobotern spiegeln diese positive Stimmung unter unseren Bauern wieder. Trotz der ständig stattfindenden Veränderungen der Strukturen haben wir in Österreich EU-weit den geringsten Rückgang an Milchbauern und wir im Bezirk wiederum den geringsten in Österreich. Ein Beweis dafür, dass die bisherige Agrarpolitik in Verbindung mit starken Genossenschaften der richtige Weg für unsere Betriebe war und ist. Eines der besten Ergebnisse unserer Geschichte, bei einer Investitionssumme von 9,5 Mio € in die Zukunft, zu erzielen ist keine Selbstverständlichkeit, sondern erfordert den

enormen Einsatz aller Beteiligten. Und wenn all das bei mit Abstand höchsten Milch- und Rinderpreisen in Österreich, ist es nicht verwunderlich, dass unsere Bauern noch zu 100% zu ihrer Genossenschaft stehen und noch keiner sein Glück bei anderen Vereinigungen gesucht hat. Auch im laufenden Jahr sind wir in allen Bereichen gut unterwegs, wenngleich es sehr schwer ist, die höheren Rohstoffpreise in den Verkaufspreisen unserer Produkte unterzubringen. Ich bin aber überzeugt, dass Optimismus in der Landwirtschaft angebracht ist. Eine stark steigende Weltbevölkerung, von derzeit 7 Milliarden auf 9 Milliarden Menschen bis 2050 (bei begrenzten oder kleiner werdenden landwirtschaftlich nutzbaren Flächen), gibt

berechtigte Hoffnung auf eine gute Zukunft für unseren Berufsstand. So tragisch das Erdbeben und die dadurch verursachte Atomkatastrophe in Japan ist, umso mehr hoffe ich, dass dadurch in vielen Teilen der Welt ein Umdenken in der Energiepolitik einsetzt und sich auch im Bereich der erneuerbaren Energie Chancen für uns ergeben. Nachhaltige Landwirtschaft sowie saubere erneuerbare Energie gilt es zu erhalten und auszubauen. Wir von eurer Landgenossenschaft Ennstal sind bereit diese Herausforderungen gemeinsam mit euch Eigentümern und Mitarbeitern anzunehmen, um uns und unseren Kindern eine positive Zukunft zu ermöglichen. In diesem Sinne einen herzlichen Dank an alle Beteiligten der guten Bilanz im letzten Jahr, sowie viel Glück, Gesundheit und eine gute Ernte im laufenden Jahr.

*Euer Obmann  
Hermann Schachner*



## Ein gutes Jahr.

**M**ein erstes Arbeitsjahr als Aufsichtsratsvorsitzender ist nun vorüber und ich konnte bei den Bezirksversammlungen im März dieses Jahres allen interessierten Mitgliedern ausführlich über unsere Tätigkeit berichten.

Bei den Sitzungen am 20. und 21. April haben sich die Gremien unserer Genossenschaft, gemeinsam mit den Herren des steirischen Raiffeisenverbandes ausführlich mit dem Rechnungsabschluss 2010 auseinandergesetzt. Der Revisionsbericht fiel äußerst positiv aus und ist auch für uns Funktionäre immer wieder eine wichtige Bestätigung des eingeschlagenen Weges.

Sehr erfreulich und beeindruckend ist die Bilanz des abgelaufenen Jahres: Das EGT konnte nochmals erhöht, das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Der Milchpreis lag an der Spitze der österreichischen Molkereien, der Rinderpreis einiges über dem nationalen Börsenpreis.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeitern unseres Hauses, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

**Im Besonderen unserem Management GF GD Mag. Josef Pitzer, seinem Stellvertreter GF Dir. Bernhard Gruber, GF Dir. Harald Steinlechner und GF Ing. Johannes Pauritsch für ihren hohen persönlichen Einsatz.**

Freilich stellt man sich bei Betrachtung einer solchen Bilanz im Eigentümerkreis die Frage: „Könn'ts bei den Produktpreisen für die Mitglieder nicht noch ein bisschen mehr sein?“ bzw. „Sind Gewinne in dieser Größenordnung einer Genossenschaft zuträglich?“ Ich denke auch für uns wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Auch wir können dem marktwirtschaftlichen System nicht entfliehen, in dem allein der wirtschaftliche Erfolg über die Existenz eines Unternehmens entscheidet.

Dass der Milchpreis in dieser Höhe ausbezahlt werden konnte, ist eine große Leistung und das Resultat einer

konsequenten Arbeit und Ausrichtung unserer Genossenschaft. Viele unserer Kollegen aus anderen Gebieten beneiden uns darum. Man darf auch nicht vergessen, dass durch die großen Strukturveränderungen in der österreichischen Molkereiwirtschaft die Unterschiede in den Auszahlungspreisen kleiner geworden sind. Der durchschnittliche österreichische Milchpreis ist im Verhältnis dadurch zum Wohle der österr. Milchbauern gestiegen. Unseren gewohnten Abstand zum Durchschnitt zu halten, wird daher immer schwieriger.

Gewinne zu erwirtschaften ist selbstverständlich mit



**Andreas Radlingmaier**  
*Aufsichtsratsvorsitzender*

des letzten Jahres und im Besonderen der letzten Tage. Spätestens bei der Revisionschlussitzung wurde auch den neuen Funktionären die Verantwortung bewusst, in der jeder Einzelne von uns steht. Es ist jene Verantwortung stets einen Ausgleich zwischen Mitgliederinteressen und Unternehmensnotwendigkeiten zu finden.

Auch ein kurzes Wort zu den Bemühungen, Milch ▶

dem genossenschaftlichen Förderauftrag vereinbar – ja sogar absolut notwendig und Auftrag! Aber natürlich nicht „Gewinn als Selbstzweck“, sondern als Mittel zur Erfüllung des Förderauftrages und als Basis des wirtschaftlichen Erfolges unseres Unternehmens. Und die Denke reicht hier nicht von Bilanzstichtag zu Bilanzstichtag, sondern über viele Jahre, denn um Bestand zu haben, müssen wir den Förderauftrag für unsere Mitglieder langfristig erfüllen können. Jene vor uns haben auch Mittel erwirtschaftet, auf die wir in der Zeit der großen Investitionen zurückgreifen konnten. Investitionen die heute Basis sind,

für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens. Auch wir haben die Verantwortung in guten Jahren Reserven zu schaffen, um unsere Zukunft abzusichern.

Und nicht alle Jahre sind gute Jahre.

Ich danke allen Kollegen von Vorstand und Aufsichtsrat für die guten Diskussionen





aus dem Einzugsgebiet unserer Genossenschaft für eine Erzeugergemeinschaft zu gewinnen. Wenn man die Leistungen der LGE für seine Mitglieder und die Sicherheiten die damit verbunden sind betrachtet, käme man nicht im Entferntesten auf die Idee, dass es hier für unsere Mitglieder ernstzunehmende Alternativen gäbe. Aber scheinbar sind bei solchen Entscheidungen nicht immer die Fakten ausschlaggebend, sondern es entwickelt sich fast zu einer Glaubensfrage. „Ein anderer Weg als der genossenschaftliche, wäre der bessere“.

Bischof Egon Kapellari hat in einem Hirtenbrief geschrieben: „Neues kann auch enttäuschen. Wer etwas ändern will, soll gewissenhaft auch die Gründe bedenken, die für bis-

her Geltendes sprechen“. Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe gegen Erzeugergemeinschaften massiv aufzutreten. Aus unserer Verantwortung empfehlen wir aber all jenen, die einen anderen Weg für einen besseren halten, und die Treue zu Ihrer Genossenschaft in Frage stellen wirklich jedes Für und Wider abzuwägen.

Das Angebot an unsere Mitglieder wird aus meiner Überzeugung schwer zu überbieten sein, weil es seit über 100 Jahren erfolgreich gewachsen ist und Bestand hat, weil die Wurzeln genossenschaftlich geprägt und tief bäuerlich sind und weil es unser Auftrag ist, für die bäuerlichen Familienbetriebe in der Milch- und Rinderwirtschaft im Bezirk Liezen der richtige

Partner zu sein. Darum werden wir uns auch weiterhin bemühen!

**Euer**

**Andreas Radlingmaier** 

## Impressum

**Herausgeber:** Landgenossenschaft Ennstal eGen, Bahnhofstraße 134, 8950 Stainach, [www.lge.at](http://www.lge.at)

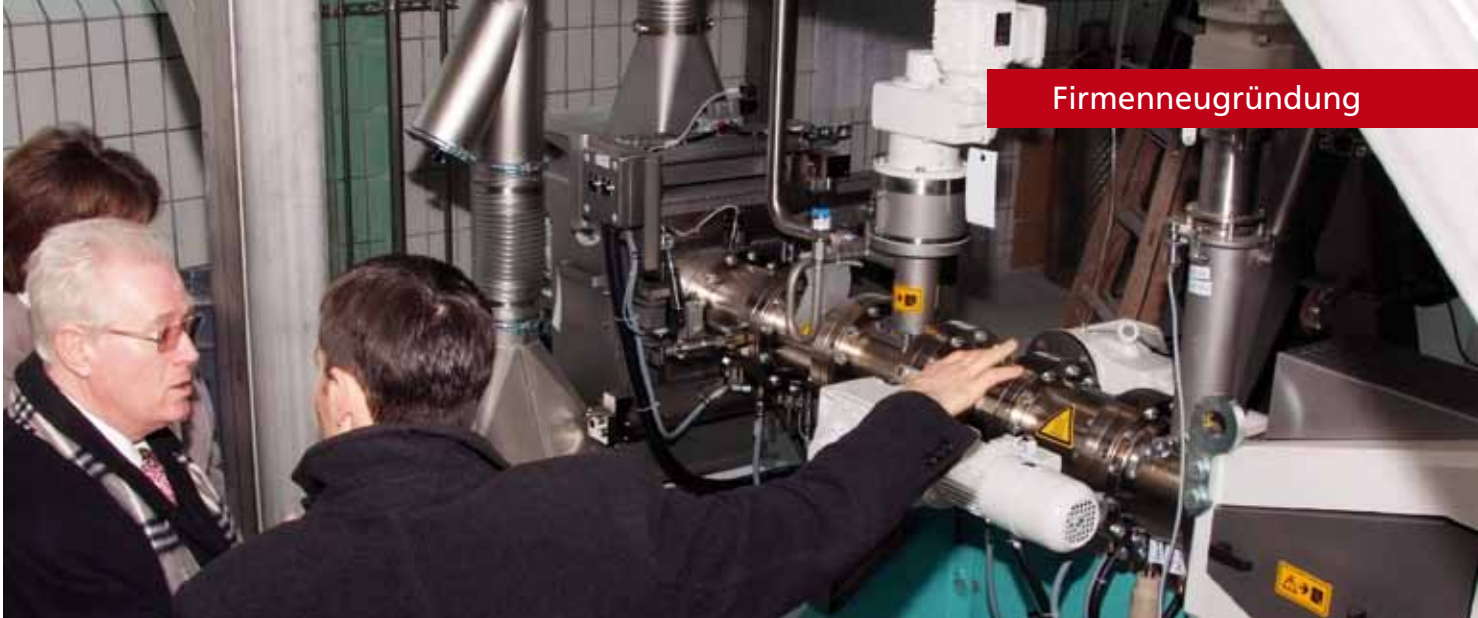
**Für den Inhalt verantwortlich:** Landgenossenschaft Ennstal eGen, GD Mag. Josef Pitzer

**Konzeption, Grafik & Layout:** HAND+FUSS; Werbe- und Konzeptagentur GmbH, Ausseer Straße 2-4, 8940 Liezen

**Druck: Wallig** - Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, Mitterbergstraße 36, 8962 Gröbming

*Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten!*

*Die grundlegende Richtung von LGE-focus ist es, das genossenschaftliche Gedankengut bei den Mitgliedern und Mitarbeitern der Landgenossenschaft Ennstal zu fördern. Durch aktuelle Informationen aus dem Genossenschaftsbereich soll eine Diskussionsplattform für unsere Leser geschaffen werden.*



## Firmengründung der APS

Seit dem Jahr 1986 ist die Firma Vitakraft ein treuer und wichtiger Kunde der Landena. Gemeinsam wurden das weltweit erfolgreiche und jährlich millionenfach verkaufte Produkt „Beef Sticks“ entwickelt. Über die Jahrzehnte ist eine partnerschaftliche Beziehung zwischen den beiden Firmen gewachsen, die am 19. Januar 2011 noch weiter vertieft wurde. An diesem Tag haben Heiko Wührmann (der Eigentümer der Firma Vitakraft), Obmann Hermann Schachner und Generaldirektor Josef Pitzer den Vertrag für eine gemeinsame Firma namens APS (Advanced Pet Solutions) in den Räumen der Landgenossenschaft Ennstal unterzeichnet. Zu den Geschäftsführern der neuen Gesellschaft wurden Herr Heinz Gardewin von

der Firma Vitakraft und Herr Dir. Bernhard Gruber von der Firma Landena ernannt. Schon Monate vor der Vertragsunterzeichnung haben Mitarbeiter von Vitakraft und von Landena mehrere Versuche in der Schweiz durchgeführt. Ziel war es, mit Hilfe eines Extruders\* innovative Snacks für Hunde und Katzen mit einem Fleischanteil von über 95% zu entwickeln. Vor allem dieser hohe Fleischanteil war anfangs eine große Hürde, da die Mitbewerber in deren Produkten vorwiegend Getreide zur Bindung einsetzen und folglich nur einen Fleischanteil von unter 50% ausweisen können. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklungsphase haben beide Firmen das Kapital für die Anschaffung eines Extruders und die entsprechende Verpackungsmaschine freigegeben. Das



Herr Wührmann, der Eigentümer der Firma Vitakraft, beim Unterschreiben des Vertrages.

komplette Investitionsvolumen beträgt rund 2 Mio. Euro, wobei Vitakraft zu 51% und Landena zu 49% an der Firma und somit den Kosten beteiligt sind. Ende 2010 starteten die Installationsarbeiten in bestehenden leeren Produktionshallen. Für die Landena ist die Herstellung von Produkten mittels eines Extruders eine neue Technologie, mit welcher man zuvor noch nie gearbeitet hat. Zwei Mitarbeiter wurden speziell darauf hin ausgebildet diese komplexe Maschine zu bedienen und einen reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten. Seit Mitte März wird eifrig an der Umsetzung der in der Schweiz entwickel-

ten Rezepturen gearbeitet, damit Ende April planmäßig mit der Produktion begonnen werden kann. Die APS ist eine Produktions- und Vertriebsfirma bei der sich die Landena um die Entwicklung und Herstellung und Vitakraft um die Vermarktung von innovativen Produkten befasst. Zum Markteintritt werden vier verschiedene Hunde- und vier verschiedene Katzensnacks erhältlich sein. Zukünftig wird laufend an der Verbreiterung des Sortiments gearbeitet werden, damit die Maximalkapazität der Anlage von jährlich 15 Millionen Packungen so schnell als möglich erreicht werden kann. ♦



\*Extruder sind Fördergeräte, die nach dem Funktionsprinzip des Schneckenförderers feste bis dickflüssige Massen unter hohem Druck und hoher Temperatur gleichmäßig aus einer formgebenden Öffnung herauspressen.



## bofrost - Frische & Genuss tiefgekühlt direkt ins Haus

Die Landena ist international für seine Vielfalt an Produkten und Technologien bekannt. Neben der Konserven- und Wurst-/Selchabteilung werden auch viele tiefgekühlte Produkte in Österreich und Deutschland vermarktet. Wie bei einem Menü üblich finden sich Suppen als Vorspeise, innovative Fertiggerichte als Hauptspeise und exquisite Mehlspeisen als Dessert am Speiseplan. Die Landena-Karte enthält für jeden Geschmack und Gang ein passendes Produkt.

Doch wo werden die tiefgekühlten Speisen „Made in Stainach“ vertrieben? Über Jahrzehnte werden die verschiedensten Ver-

triebeskanäle bedient. Einerseits werden Markenartikler wie Iglo und Handelsketten wie Hofer / Aldi mit unzähligen Artikeln beliefert. Andererseits finden in der Gastronomie die innovativen Convenience Produkte immer mehr Liebhaber. Nicht zu vernachlässigen ist im Tiefkühlkostsegment die Rolle des Heimliefererservice. 16% der Tiefkühlprodukte werden über diese Schiene vertrieben. Sowohl Eismann, Bofrost, als auch Meisterfrost zählen seit Jahrzehnten zu den Kunden der Landena.

Die Firma Bofrost ist Europas Marktführer

im Tiefkühl-Direktvertrieb und beliefert täglich rund 275.000 Haushalte. Seit 1996 wird der Direktvertrieber mit Suppen, Fertiggerichten und Desserts aus Stainach beliefert.

Die Lebensmittelsicherheit ist für Bofrost eine hohe Verpflichtung und die kulinarische Vielfalt in einer „Super Premium Liga“ eine Selbstverständlichkeit.

Diese hohen Ansprüche werden auch an alle ver-





Die Marillenknödel zählen zu den Topsellern bei Bofrost.

wendeten Zutaten gestellt. Die Philosophie, tiefgekühlte Lebensmittel direkt in die Haushalte zu liefern, hat Maßstäbe gesetzt und so ist **bofrost** zu einer

hochwertigen und wertvollen Marke gewachsen.

Ein sehr ehrgeiziges Ziel hat sich der Tiefkühlspezialist für 2026 gesteckt. In den nächsten 15 Jahren will der Konzern den Gesamtumsatz auf 6

Milliarden Euro steigern. Gemeinsam mit diesem Kunden will die Landena natürlich mitwachsen. Dies soll vor allem über die Expansion im Ausland gelingen. Die jüngere Vergangenheit hat veranschaulicht, welches Potential der deutsche Markt bietet. Im Frühjahr 2011 gelang es erstmals ein Produkt bei Bofrost Deutschland einzuführen. Das typisch österreichische Gericht „Rindsgulasch“ verwöhnt seit Beginn des Jahres die Gaumen unserer Nachbarn.

Mit der Entwicklung der Mengen ist man sehr zufrieden. Voraussichtlich wird die Landena mit diesem einen Produkt den Vorjahresumsatz verdoppeln können. Die breite Basis der Bofrost Produktpalette liegt allerdings bei den achtzehn Ge-

richtungen des österreichischen Vertriebs.

Die Zusammenarbeit mit der deutschen Bofrost Zentrale in Straelen – nahe der holländischen Grenze – bietet dem engagierten Kundenbetreuungs- und Entwicklungsteam der Landena eine große Möglichkeit, das Ziel (am europäischen Markt stetig stärker zu werden) schnell voran zu treiben. ♦

### Wussten Sie ...

... dass die Landena jährlich 4.850 t Schweinefleisch verarbeitet? Das entspricht dem Fleisch von rund 60.000 Schweinen.

...dass die Landena jährlich 3.100 t Rindfleisch verarbeitet? Das entspricht dem Fleisch von ca. 10.000 Rindern.





# MEINE HEIMAT. MEINE MILCH.

ENNSTAL MILCH IM NEUEN GEWAND.

Das Gute liegt so nah: Unsere Bauern liefern beste Frischmilch aus der Region.



## Ennstal Milch - Im neuen Look und gut wie immer!

**D**amit die Ennstal Milch, die seit 2009 eine neue Molkerei betreibt, auch nach außen hin deren Modernität und Innovationskraft widerspiegelt, gab es kürzlich ein Redesign im Logo. Auch die Ennstal Milch Artikel erhalten ein neues Outfit!

„Einige haben das neue Logo sicherlich schon auf unserem Hochregallager in präsender Größe gesehen, wenn man die Stainacher Umfahrung passiert“, so der Marketingleiter der Ennstal Milch, Mag. (FH) Ewald Gallob. Dass unser alt be-

währtes Logo der Ennstal Milch einen nostalgischen Wert hatte, ist unumstritten. Unsere neue Molkerei, ein dynamisches Team und nicht zuletzt auch das moderne Zeitalter, deckten sich nicht mehr ganz mit unserem Außenauftritt. Daher fiel die Entscheidung für ein neues Logo. Als Wiedererkennung für das Ennstal und den Standort Stainach haben wir wieder den Grimming gewählt. Hierbei sei aber auch anzumerken, dass der Berg wahrscheinlich nur von Einheimischen erkannt wird und das Logo national/international eher ein Unternehmen aus dem alpinen Raum versinnbildlicht.

**Der Tropfen im Logo symbolisiert unseren Rohstoff Milch und ersetzt die Kuh im alten Emblem.**

Optisch verleiht er vor allem auch einen individuellen Charakter und wird im künftigen Außenauftritt auch als Element zur Wiedererkennung (Signet) verwendet. Auch die Verpackungen werden sukzessive auf das neue Erscheinungsbild umgestellt. Nicht nur die neue Verpackung, auch der Inhalt bürgt für Qualität: Gentechnikfreier Rohstoff und eine geschlossene AMA-Gütesiegelkette vom



**Mag. (FH) Ewald Gallob**  
EMI Marketingleitung

Bauernhof über die Milchlieferung, Verarbeitung und dem Handel bis hin zum Konsumenten bürgen für beste Qualität aus der Heimat für die Heimat. ▀



## Ennstal Milch überzeugt!

### Maresi

#### Neues Design auch bei Maresi:

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit ist es nun endlich soweit... Maresi präsentiert sich mit einem neuen Flaschendesign. Der Durchmesser der Flaschenöffnung wurde vergrößert und die Flasche etwas höher und schmaler gestaltet. Eine neue Etikettenform sowie ein modern gestalteter Verschluss lassen „unsere“ Maresi in neuem Glanz erstrahlen.



### Billa Kaffegetränke

**Ennstal Milch Kaffeekompetenz überzeugt auch Billa:** Das Ennstal Milch

Team konnte die Einkaufsleitung von Billa vor allem durch die einzigartige Rezeptur und ein maßgeschneidertes Angebot überzeugen.



Zudem wurden die beiden Kaffegetränke bei einer sensorischen Blindverkostung durch ein von Billa in Auftrag gegebenes, externes Marktforschungsinstitut beim Endkonsumenten auf Herz und Nieren getestet. Die Drinks setzten sich sensorisch gegenüber dem Marktführer EMMI und anderen Markenprodukten eindeutig durch. Ab Anfang Juni werden die beiden Sorten Cappuccino und Latte Macchiato bei Billa erhältlich sein.

### Raffinesse

#### Mild-cremiger Schär-dinger Raffinesse neu im Kühlregal:

Der neue Rotschmierkäse mit einem Hauch von Milchschnitzkäse ist ab Anfang Juni bei Merkur erhältlich. Die 125 Gramm-Stücke in der neuen Halbmondform werden in der Käseerei Stainach erzeugt und tragen der demographischen Entwicklung der Haushalte hin zu kleineren Verpackungseinheiten Rechnung.



### Affineur Käse

**Neu: Affineur Rosso, Weinkäse und Kaisertaler in der 125 Gramm Halbmondform:** Die drei be-

kannten Affineur Käsesorten werden für den deutschen Markt nun auch in einer neuen Kartondose in Halbmondform produziert.



### Bio-Pudding

#### Netto Kunden genießen Bio Sahne-Pudding in den Sorten Vanille & Schokolade:

Auch der Marken-Discounter Netto ist von der Qualität des cremigen Bio Sahnepuddings der Ennstal Milch überzeugt. Ab Juni wird der neue Pudding unter der Marke BioBio national in allen Netto-Filialen Deutschlands erhältlich sein. ♦





## Landmarkt Zentrum Schladming Spar Supermarkt und L&M Modefachgeschäft

Am 28. September 2010 haben wir mit den Bauarbeiten unseres neuen LANDMARKT ZENTRUMS in Schladming begonnen. Nach einer intensiven Bauphase können wir nunmehr am 6. Mai 2011 den ersten Bauabschnitt unseres Spar Lebensmittelmarktes in Betrieb nehmen. Für den Zeitraum von zwei Monaten bis zur gesamten Fertigstellung des Spar-



marktes halten wir hier einen provisorischen Betrieb offen. Obwohl wir in dieser Bauphase nur zirka 60% der geplanten Verkaufsfläche für unsere Kunden zur Verfügung stellen können, sind wir überzeugt, dass sich unsere Kunden bereits jetzt durch die großzügige Gestaltung des Verkaufsraumes, der gewaltigen Feinkostabteilung und des einzigartigen Backshopkonzeptes wohlfühlen werden. Die angesprochene Feinkostabteilung und der großzügige Backshop sind genauso wie der gesamte Backoffice-Bereich bereits bei der provisorischen Eröffnung zur Gänze fertig gestellt. Der zwei-

te Bauabschnitt, der die Fertigstellung der gesamten Supermarkt-Verkaufsfläche betrifft, wird unverzüglich nach Übersiedelung aus dem alten Supermarkt begonnen und am 6. Juli 2011 abgeschlossen sein. Am 7. Juli 2011 eröffnen wir die gesamte Verkaufsfläche unseres Spar Supermarktes in der Größe von 1.000 m<sup>2</sup>. Unmittelbar nach dieser erfolgten Inbetriebnahme unseres Spar Marktes wird mit dem dritten Bauabschnitt, der Errichtung unseres L&M Modefachgeschäftes, begonnen. Die Eröffnung dieses Geschäftsbereiches ist mit Ende September 2011 geplant. Hier bieten wir auf einer Ver-

kaufsfläche von zirka 600 m<sup>2</sup> Mode und Tracht von namhaften inländischen und europäischen Erzeugern. Mit der Errichtung und Inbetriebnahme dieses Zentrums in Schladming setzt die Landmarkt wiederum einen wichtigen Schritt zum strategischen Ausbau des Unternehmens. ♦

### Wussten Sie ...

... dass im letzten Jahr bei Spar Landmarkt über 14,6 Millionen Artikel verkauft wurden bei einer Kundenfrequenz von 1,7 Millionen? Das entspricht in etwa 8,6 Artikel pro Einkauf.

...dass fast 300 000 Liter Packungen Milch von der Ennstal Milch bei den Spar Landmarkt Filialen über den Ladentisch gingen?

...dass ein Einkaufswagen bei Spar Landmarkt im Schnitt 300 000 km zurücklegt. Das ist mehr als 7 mal rund um die Erde!



*Für weitere Distanzen wird der John Deere mit einem Koller Seilkran K-300 bestückt und somit wird die Holzbringung in unwegsamem Revierteilen ermöglicht.*

## Ein starkes Team

Technik Center - John Deere - Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein

Der Forstverbau wurde in unserem Technik Center Stützpunkt in Bad Mitterndorf, unter Berücksichtigung der Kundenwünsche, maßgeschneidert. Die solide Bauweise bietet besten Schutz für Leuchten, Kotflügel, Motorhaube und Kabine. Die Bodenschutzplatte wurde unter Aufrechterhaltung der maximal möglichen Bodenfreiheit konzipiert. Ein sehr wichtiges Detail ist auch der Tankschutz. Trotz dieser Umbauten sind alle Servicestellen leicht erreichbar.

*Unterstützung erhält dieses Team durch einen John Deere 6230, der speziell für die Forstarbeit ausgestattet wurde. Unterfahrerschutz, Forststreifen, Fronthydraulik und Forstverbau sorgen dafür, dass Schüler die Möglichkeit haben, entsprechende Übungsmöglichkeiten im laufenden Unterricht erleben zu können.*



Die Funkfernsteuerung (Gas plus/minus; Motor start/stopp) für diesen John Deere 6230 wurde im Technik Center Aigen aufgebaut. Die große Stärke der John Deere Traktoren ist die kompakte Rahmenbauweise, welche sich beim Einsatz von Rückeschildern, Frontladern, Seilwinden und Seilkränen bezahlt macht. Falls auch Sie Ihren Traktor forstspezifisch Nachrüsten wollen, setzen Sie sich mit unseren Mitarbeitern in den Technik Center Stützpunkten in Verbindung – wir beraten Sie gerne! ♦



*Dem Stammpersonal des LFZ Raumberg-Gumpenstein wird gleichzeitig die Möglichkeit geboten ein schlagkräftiges Fahrzeug zu haben, das speziell in stürmischen Zeiten seine Qualität unter Beweis stellt. Rückearbeiten in Forststraßennähe werden mit einer 8 Tonnen Tigerseilwinde erledigt.*

### Neuer Garant-Gebietsleiter

Unser Garant-Gebietsleiter Ing. Christian Bendl verändert sich innerhalb der Garant-Tiernahrung und wird künftig im gesamten Verkaufsgebiet als Großkundenbetreuer im Bereich Wild tätig sein. Wir freuen uns, Ihnen als Nachfolger und neuen Ansprechpartner Ing. Jan Smit vorstellen zu können, der 15 Jahre Erfahrung aus dem Landforst Gebiet mitbringt.



Ing. Jan Smit  
Garant-Gebietsleiter

Ing. Jan Smit, Mobil: 0664/463 10 75, Mail: [smit@garant.co.at](mailto:smit@garant.co.at)



Mode & Tracht



# GUTSCHEIN

# -20%

Ab 3  
Trachten-  
teilen

Kd. Nr. ....

Name .....

E-Mail .....



Mode & Tracht

Mit diesem Gutschein erhalten Sie 20% Ermäßigung ab einem Einkauf von drei Trachtenteilen. Aktion gültig von Mo., 9. bis Sa., 21. Mai 2011.